

Fragebogen zu § 50d Absatz 3 EStG

In der Fassung des Gesetzes zu Umsetzung der Beitreibungsrichtlinie sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften (Beitreibungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz – BeitrRLUmsG)

Questionnaire on Section 50d para 3 of the German Income Tax Act (EStG)

as amended by the enforcement of payment directive and the change in tax regulations (Enforcement of Payment Directive Implementation Act (BeitrRLUmsG))

§ 50 Abs. 3 Einkommensteuergesetz (EStG) i.d.F. des BeitrRLUmsG

Eine ausländische Gesellschaft hat keinen Anspruch auf völlige oder teilweise Entlastung nach Absatz 1 oder Absatz 2, soweit Personen an ihr beteiligt sind, denen die Erstattung oder Freistellung nicht zustünde, wenn sie die Einkünfte unmittelbar erzielten, und die von der ausländischen Gesellschaft im betreffenden Wirtschaftsjahr erzielten Bruttoerträge nicht aus eigener Wirtschaftstätigkeit stammen, sowie

1. in Bezug auf diese Erträge für die Einschaltung der ausländischen Gesellschaft wirtschaftliche oder sonst beachtliche Gründe fehlen **oder**

2. die ausländische Gesellschaft nicht mit einem für ihren Geschäftszweck angemessen eingerichteten Geschäftsbetrieb am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr teilnimmt.

Maßgebend sind ausschließlich die Verhältnisse der ausländischen Gesellschaft; organisatorische, wirtschaftliche oder sonst beachtliche Merkmale der Unternehmen, die der ausländischen Gesellschaft nahe stehen (§ 1 Absatz 2 des Außensteuergesetzes), bleiben außer Betracht. An einer eigenen Wirtschaftstätigkeit fehlt es, soweit die ausländische Gesellschaft ihre Bruttoerträge aus der Verwaltung von Wirtschaftsgütern erzielt oder ihre wesentlichen Geschäftstätigkeiten auf Dritte überträgt. Die Feststellungslast für das Vorliegen wirtschaftlicher oder sonst beachtlicher Gründe im Sinne vom Satz 1 Nummer 1 sowie des Geschäftsbetriebs im Sinne von Satz 1 Nummer 2 obliegt der ausländischen Gesellschaft. Die Sätze 1 bis 3 sind nicht anzuwenden, wenn mit der Hauptgattung der Aktien der ausländischen Gesellschaft ein wesentlicher und regelmäßiger Handel an einer anerkannten Börse stattfindet oder für die ausländische Gesellschaft die Vorschriften des Investmentsteuergesetzes gelten.

section 50d para 3 German Income Tax Act (EStG) as amended by the Enforcement of Payment Directive Implementation Act

A foreign company has no claim to full or partial relief in accordance with paragraph 1 or paragraph 2, if persons have shares in it to whom reimbursement or release are not owed, if they attain the income indirectly, and the gross returns achieved by the foreign company in the relevant financial year do not come from its own business activity, and

1. with regard to these returns, there are no financial or other substantial reasons for engaging the foreign company or

2. the foreign company does not participate in a business establishment suitably equipped for its business purpose in general financial transactions.

The decisive factors are, exclusively, the relationships of the foreign company; organisational, economic or other notable features of enterprises that are close to the foreign company (section 1 para 2 of the German Foreign Transaction Tax Act (Außensteuergesetzes), are not taken into consideration. If the foreign company achieves its gross returns from the administration of assets or transfers its essential business activities to a third party, then it does not carry out its own business activity. The foreign company bears the burden of proof of the existence of economic or other substantial reasons within the meaning of Clause 1, No 1, as well as of the business establishment, within the meaning of Clause 1, No 2. Clauses 1 to 3 are not to be applied, if essential and regular trading on a recognised stock market takes place with the foreign company or the regulations of the German Investment Tax Act apply to the foreign company.

Unter Bezugnahme auf § 50d Abs. 3 EStG in der o. g. Fassung und dem dazu ergangenen BMF-Schreiben vom 24. Januar 2012, BStBl. I, 2012, 171 ff., sind für Zwecke der Erstattung bzw. Freistellung (§ 50d Abs. 1 und 2 EStG) von dem Quellensteuerabzug unterliegenden Erträgen folgende Fragen zu beantworten:

Fragen:

1) Handelt es sich bei der Antragstellerin um eine Gesellschaft, für deren Hauptgattung der Aktien ein wesentlicher und regelmäßiger Handel an einer anerkannten Börse stattfindet?
Bitte reichen Sie geeignete Unterlagen ein, die dieses belegen.

2) Gelten für die Antragstellerin die Vorschriften des Investmentsteuergesetzes bzw. liegt ausländisches Investmentvermögen des Kapitalgesellschaftstyps (d.h. mit einer Investmentaktiengesellschaft i.S.v. § 2 Abs. 5 Investmentgesetz vergleichbare Konstruktionen) vor?
Bitte Reichen Sie geeignete Unterlagen ein, die dieses belegen.

Wenn die Fragen 1) und 2) beide verneint wurden, beantworten Sie bitte zwingend auch die folgenden Fragen:

1) Ist die Antragstellerin in ein Handelsregister eingetragen?
Bitte fügen Sie einen Auszug bei.

2) Welche Gesellschafter/Gesellschaften sind unmittelbar und mittelbar an der Antragstellerin beteiligt? Bitte stellen Sie die Beteiligungsverhältnisse der Antragstellerin dar. (Orga-nigramm)

Bitte geben Sie die Namen und genauen Anschriften bzw. den Sitz und den Ort der Geschäftsleitung aller unmittelbar und mittelbar Beteiligten an. Soweit mehrere Gesellschafter(Gesellschaften an der Antragstellerin beteiligt sind, geben Sie bitte zudem den prozentualen Anteil der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligung an.

3) Entfaltet die Antragstellerin bzw. die an dieser unmittelbar und mittelbar beteiligten Gesellschaften eine eigene Wirtschaftstätigkeit (siehe Tz. 5 des o.g. BMF-Schreibens)?

a). Bitte beschreiben Sie die Geschäftstätigkeit/den Unternehmensgegenstand der Antragstellerin (ggf. auch der unmittelbar und

With reference to section 50d para 3 of the German Income Tax Act in the above-mentioned version and the German Federal Ministry of Finance (BMF) letter enacted with it, dated 24 January 2012, BStBl 1, 2012, 171 et seq., the following questions must be answered for purposes of reimbursement or release (section 50d para 1 and 2 of the German Income Tax Act) of the returns subject to tax deducted at source: I, 2012, 171 ff., sind für Zwecke der Erstattung bzw. Freistellung (§ 50d Abs. 1 und 2 EStG) von dem Quellensteuerabzug unterliegenden Erträgen folgende Fragen zu beantworten:

Questions:

1) Is the applicant a company whose main class of shares is traded substantially and regularly on a recognised stock exchange?
Please submit suitable documentation as proof of this.

2) Do the regulations of the German Investment Tax Act apply or is there foreign investment capital of the joint-stock company (i.e. with an investment company with variable capital within the meaning of section 2 para 5 of the German Investment Act?)

Please submit suitable documentation as proof of this.

If the answer to both questions 1) and 2) is no, it is imperative that you answer the following questions:

1) Is the applicant entered in a register of companies?
Please enclose an extract from the register.

2) Which shareholders/companies hold shares indirectly and directly in the applicant? Please describe the structure of the applicant's shareholdings. (Organigram)

Please give the names and full addresses or headquarters and management location of all indirect and direct stakeholders. If several shareholders/companies hold shares in the applicant, please also give the percentage share of indirect and direct shareholdings.

3) Does the applicant or the companies holding indirect or direct shares in it carry out their own business activity (see subs. 5 of the above-mentioned German Federal Ministry of Finance letter)? 5 des o. g. BMF-Schreibens)?

a). Please describe the business activities/business purpose of the applicant (if necessary, also the companies holding indirect and direct shares) and submit their balance

mittelbar beteiligten Gesellschaften) und legen Sie deren Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das betreffende Wirtschaftsjahr vor.

b). Die Bruttobeträge der Gesellschaft sind nach Einkunftsquellen (z.B. Dividenden aus Beteiligung X, Y, Z, Lizenzen aus Vereinbarung X, Y, Z) einzeln aufzuschlüsseln und zu erläutern.

Im Erstattungsverfahren nach § 50d Abs. 1 EStG gilt das Jahr des Ertragszuflusses als betreffendes Wirtschaftsjahr. Im Freistellungsverfahren nach § 50d Abs. 2 EStG ist es das Jahr der Antragstellung. Sollte der Jahresabschluss des betreffenden Wirtschaftsjahres noch nicht vorliegen, ist die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des vorangegangenen Wirtschaftsjahres einzureichen; bei Neugründung des ersten Wirtschaftsjahres nach der Gründung.

Konsolidierte Abschlüsse sind als Nachweis dabei nicht geeignet.

sheet as well as the profit and loss account for the relevant financial year.

b). The gross returns of the company must be broken down and explained individually by income sources (e.g. share dividends X, Y, Z, agreement licences X, Y, Z).

In accordance with section 50d para 1 of the German Income Tax Act, for the reimbursement process, the return inflow year is the relevant financial year. In accordance with section 50d para. 2 German Income Tax Act, for the release process, it is the year the application was made. If the annual statement of accounts of the relevant financial year is not yet available, the balance sheet and the profit and loss account of the previous financial year must be submitted; in the case of a new company, the first financial year after the company was founded must be submitted.

Consolidated accounts are not suitable proof.

1) Welche Gründe waren für die Einschaltung der Antragstellerin maßgebend?

Bitte nehmen Sie hierzu ausführlich Stellung.

2) Hat die Antragstellerin in ihrem Ansässigkeitsstaat bzw. im Sitz- und/oder Geschäftsleitungsstaat einen eigenen, für ihren Geschäftszweck eingerichteten Geschäftsbetrieb oder nur eine Betriebsstätte, ein Verwaltungsbüro oder allein ihren formellen Rechtssitz?

Legen Sie bitte einen Plan der ausländischen Gesellschaft vor, aus dem die ausgeübten Funktionen und ggf. übernommenen Risiken ersichtlich sind.

a). Seit wann unterhält die Antragstellerin einen eigenen Geschäftsbetrieb?

Bitte reichen Sie als Nachweis hierfür geeignete Belege (z.B. Mietverträge) ein.

b). Bestehen eigene Telefon- und Faxanschlüsse?

Führen Sie bitte die Nummern der Telefon- und Faxanschlüsse auf und legen Sie die entsprechenden Gebührenbelege vor.

Bitte geben Sie zudem vorhandene E-Mail- und Internetadressen an.

c). Wie viele Arbeitnehmer/innen werden von der Antragstellerin beschäftigt und welche Tätigkeiten wurden diesen übertragen?

Legen Sie bitte Anstellungsverträge sowie die

1) What were the decisive reasons for engaging the applicant?

Please give a detailed explanation.

2) Does the applicant have its own business establishment set up for the business purpose in its country of domicile or in the country where the headquarters and/or company management are located or just business premises, an administration office or only its formal registered offices?

Please submit a plan of the foreign company in which the functions carried out and, if necessary, the risks taken on, are made evident.

a). Since when has the applicant run its own business establishment?

Please submit suitable documentation (e.g. tenancy agreements) as proof.

b). Does it have its own telephone and fax connections?

Please give details of the telephone and fax numbers and submit the corresponding utility bills.

In addition, please provide email and website addresses.

c). How many employees are employed by the applicant and what activities are assigned to them?

Please submit employment contracts and

Anmeldungen bei den Sozialversicherungsträgern vor. Belegen Sie bitte die Zahlung der Gehälter.

d). Welchen Personen obliegt die Geschäftsführung (Namen und genaue Anschriften) und an welchen Ort werden die (maßgeblichen) Entscheidungen getroffen?

e). Übt der Geschäftsführer noch weitere Funktionen, z.B. bei anderen Gesellschaften/Firmen, aus? Wenn ja, machen Sie hierzu bitte konkrete Angaben.

f). Handelt es sich bei dem ausländischen Geschäftsführer um einen Rechtsanwalt, Rechtsbeistand, (Steuer- oder Wirtschafts-)Berater oder ein Treuhandunternehmen?

g). Werden tatsächlich Geschäftsführergehälter gezahlt? Wie hoch sind diese jährlich?

h). Werden neben den Vergütungen für Geschäftsführung und/oder Vorstandstätigkeit weitere Gehälter gezahlt?

registrations with social insurance carriers. Please provide documentation of salary payments.

d). Which persons are responsible for management (names and full addresses) and at which location are the (decisive) decisions made?

e). Does the managing director fulfil other roles, e.g. for other companies/firms? If so, please give specific details.

f). Is the managing director of the foreign company a lawyer, legal adviser, (tax or economic) adviser or a trust company?

g). Are managing director salaries actually paid? How much are these annually?

h). Along with remuneration for management and/or Executive Board activities, are other salaries paid?

Allgemeine Hinweise:

Amtssprache

Gemäß § 87 Abs. 1 Abgabenordnung (AO) ist die Amtssprache Deutsch.

Dem Antwortschreiben ist daher eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen (§ 87 Abs. 2 AO). Gleiches gilt für die erbetenen Unterlagen.

Beweislast / erhöhte Mitwirkungspflicht

Die Unterlagen und Auskünfte werden gemäß § 88 Abgabenordnung (AO) erbeten. Nach § 50d Abs. 3 Satz 4 EStG sowie § 90 Abs. 2 AO haben die Beteiligten bei Sachverhalten, die sich auf Vorgänge außerhalb Deutschlands beziehen, eine erhöhte Mitwirkungspflicht bezüglich der Klärung dieser Sachverhalte.

Da Auslandssachverhalte nicht vor Ort von den Finanzbehörden ermittelt werden können, müssen die Beteiligten die Sachverhalte im Inland darlegen und nachweisen. Nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs sind sie gehalten, Unterlagen aus dem Ausland ins Inland zu schaffen und hier vorzulegen. Die Vorlage von Bilanzen und Erfolgsrechnungen gehört zum Mindeststandard der erhöhten Mitwirkungspflicht (BFH v. 16. April 1986, BStBl. II S. 736).

Auch im Steuerrecht gilt, dass derjenige, der anspruchsbegründende Tatsachen behauptet, für das Vorliegen der den Anspruch begründeten Tatsachen die objektive Beweislast trägt (vgl. II 1978, S. 338; vom 03. Juni 1987 III R 205/81, BStBl II 1987, S. 675; vom 02. Dezember 2004 III R 4903, BStBl II 2005, S. 483). Mängel im Nachweis der Voraussetzungen für den Erstattungsanspruch sowie Verletzungen der abgabenrechtlichen Mitwirkungspflichten gehen danach zu seinen Lasten.